

Lucius T e i c h m a n n, Die „polnische“ Franziskanerprovinz in Schlesien im 13. Jahrhundert, Archiv für schlesische KG 42 (1984) S. 145–158, berichtet über den Beschluß des Generalkapitels der Franziskaner in Lyon vom Jahre 1274, acht Franziskanerklöster, die bislang der sogenannten polnischen Ordensprovinz angehörten, nunmehr der sächsischen Provinz anzugliedern, und legt dar, daß die „polnische“ Ordensprovinz zu einem Territorium gehörte, das während des ganzen MA den amtlichen Namen „provincia Bohemiae“ führte.
H. Z.

Ulrich S c h m i l e w s k i, Die schlesischen Zehntstreitigkeiten in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, Archiv für schlesische KG 42 (1984) S. 159–166, schildert die Bestrebungen des Breslauer Bischofs, das Verfügungsrecht über den mit Vorrechten verbundenen Ritterzehnten zu erreichen, sowie die erfolgreichen Bemühungen des Herzogs Heinrich I. von Schlesien, die Zehntleistungen der deutschen Siedler gegenüber dem Bischof einzuschränken. Statt des Feldzehnten wurde ein Körnerzehnt, später in der Regel Geld entrichtet.
H. Z.

Die Rolle der Ritterorden in der Christianisierung und Kolonisierung des Ostseegbietes, hg. von Zenon Hubert N o w a k (Universitas Nicolai Copernici. Ordines militares – Colloquia Torunensia Historica 1) Toruń 1983, 139 S. – Der Band vereinigt die Beiträge der polnischen, deutschen, dänischen und sowjetischen Referenten auf der ersten Thorner Tagung über die Ritterorden vom 26.–28. Juni 1981: Karol G ó r s k i, Probleme der Christianisierung in Preußen, Livland und Litauen (S. 9–34). – Marian B i s k u p, Bemerkungen zum Siedlungsproblem und den Pfarrbezirken in Ordenspreußen im 14.–15. Jahrhundert (S. 35–56). – Zenon Hubert N o w a k, Der Anteil der Ritterorden an der preussischen Mission (mit Ausnahme des Deutschen Ordens) (S. 79–91). – Udo A r n o l d, Georg und Elisabeth – Deutschordensheilige als Pfarrpatrone in Preußen (S. 69–78). – Hartmut B o o c k m a n n, Die Bedeutung Thüringens und Hessens für den Deutschen Orden (S. 57–68). – Hans-Dietrich K a h l, Zur Problematik der mittelalterlichen Vorstellung von „Christianisierung“ (S. 125–128). – D e r s., Die Ableitung des Missionskreuzzugs aus sibyllinischer Eschatologie. Zur Bedeutung Bernhards von Clairvaux für die Zwangschristianisierungsprogramme im Ostseeraum (S. 129–139). – Tore N y b e r g, Deutsche, dänische und schwedische Christianisierungsversuche östlich der Ostsee im Geiste des 2. und 3. Kreuzzuges (S. 93–114). – Enn T a r v e l, Zur Problematik der Bauernaufstände in Estland im Kontexte der Christianisierung und Kolonisation des Landes (S. 115–124).
Ivan Hlaváček

Tore N y b e r g, Johanniterna i Norden i äldsta Tid, in: Festskrift tillägnat Matts Dreijer på hans 80-årsdag 31. 1. 1981, ed. Kurt W e b e r u. a. (Ålands Folke-minnesförbund, Bygdserie Nr. 5, 1981) S. 193–225. – Der Vf. berichtet über die kurzfristige, aber bedeutsame Einflußnahme des Johanniter-Ritterordens auf die Kreuzzugsbewegung im östlichen Ostseeraum in der 2. Hälfte des 12. Jh. (Finnland, Baltikum) bis zu dessen Ausschaltung (Aufstieg des Deutschen Ordens und Auftreten der Bettelmönche in Nordeuropa).
Erich Hoffmann